

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) In Nährprodukten und auch in Futtermitteln kann sich ein nennenswerter oder gar regulärer Verkehr nicht entwickeln. Für die im Handel befindlichen Nährprodukte, wie Kimmeln, Misse, Zwiebel und für kleine Restbestände von alter Ware, besteht reges Kaufinteresse und Reflektanten würden insbesondere für letztere beste Preise bewilligen, doch sind dieselben selbst in geringen Mengen kaum erhältlich. In den andern Artikeln konnte der dringliche Bedarf, der bei Müssen auch wegen der Nähe der Feiertage reger hervortritt, gedeckt werden. Von Futtermitteln gelangt Heu und Stroh fremder Provenienz waggontweise zu Abschüssen, wobei höchste Preise gefordert und auch bewilligt wurden. Von einem befriedigenden Geschäft ist auch hierin nicht die Rede. Zu Futterzwecken finden sich verschiedene Sämereiabfälle gute Beachtung und das davon erhältliche Offertenmaterial wird willig aus dem Markte genommen.

Zum amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise bezeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Braugerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Raps K. 63.—, Hülsen K. 60.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linfen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen K. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefrüchteln, handgefläubt (Rüpfel ausgenommen) K. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln K. 7.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von — S. pro 100 Kilogramm. Malzleime K. 22.—, Biertreber, getrocknet K. 26.—, Leinfuchsen K. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet K. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trockene Kartoffelstärke K. 74.—, Hochprima Kartoffelstärkemehl 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1½ Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag K. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Heu K. 13.—, Kleegetreide K. 9.—, Maschinendruschstroh K. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Groß-

händler oder landwirtschaftliche Organisationen K. 2.50 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag K. 1.50 pro 100 Kilogramm. Kleesaat (pro 100 Kilogramm), weiß von K. 135.— bis K. 175.—, Intarnat von K. 100.— bis K. 107.—

Mahlprodukte.

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Mehlangelegenheiten hielten sich auf der seitherigen Höhe und entsprechen so ziemlich dem Konsumbedarf. Trotzdem herrscht für Surrogatmehle Kaufinteresse, doch sind diese nur schwer und zu hohen Preisen erhältlich. Futterstoffe und Mühlenabfälle sind ebenfalls gut gefragt und setzen bei dem knappen Angebot leicht höchste Preise durch.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) Während bei Wochenbeginn die Stimmung eine flauere war, gelangte gestern eine lebhaftere Nachfrage zum Vorschein. Gute Qualitäten Rindfleisch wurden gesucht, wogegen mindere und mittlere Sorten vernachlässigt blieben. Für Kalb- und Schweinefleisch herrschte intensive Kauflust. Ersteres wurde um 30 S. pro Kilogramm ermäßigt. Die Gesamtzufuhren in dieser Woche beliefen sich auf 164,904 Kilogramm Rindfleisch, 351 Kilogramm Kalbfleisch, 24,940 Kilogramm Schweinefleisch, 693 Kälber, 3618 Schafe und 1454 Schweine. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.40 bis K. 8.20, hinteres K. 7.— bis K. 8.70, englisches K. 9.— bis K. 9.60, Kalbfleisch K. 5.80 bis K. 6.50, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. 8.60, Kälber K. 4.80 bis K. 5.10, Schafe K. 4.— bis K. 6.60, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

Rindermarkt.

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) Nachdem bis heute abend für den Montag stattfindenden Rindermarkt noch keine verlässlichen Anmeldungen vorliegen, läßt sich die Größe des Auftriebes auf diesem Markt auch nicht annähernd vorausbestimmen.

Schweinefett und Speck.

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) In den meisten Kleinbetrieben wurde der Verkauf von Fettstoffen sehr eingeschränkt, respektive ganz eingestellt, da dieselben an den Außenmarktläufen gar nicht partizipieren. Allein auch in den Großbetrieben ist die Produktion entsprechend den Bezügen in lebender Ware eine kaum nennenswerte, so daß die Fettversorgung von Woche zu Woche sich schwieriger gestaltet. Der Hauptverkehr konzentriert sich in der Großmarkthalle, wo täglich geringe Quantitäten Schweinefett und Speck zum Verkauf gelangen. Mit Anhilfenahme der Gemeindebutter wird hier der Tagesbedarf leidlich gedeckt.

Wiktualienmärkte.

Wien, 2. Dezember. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Märkte waren wieder etwas schwächer besetzt, und zwar wurden auf den Naschmarkt und den Markt Am Hof um 764 Meterzentner weniger zugeführt als in der Vorwoche. Gemüse war auch diesmal nicht genügend angeboten, doch qualitativ weit besser als in der Vorwoche. Dagegen lassen Kartoffeln, von welchen um 700 Meterzentner weniger zugeführt waren, auch qualitativ viel zu wünschen übrig. Die Preise wurden für Kohl und Kohlrüben etwas erhöht. Die Nachfrage war für alle Gemüseforten die ganze Woche über lebhaft. Auch Obst begegnete sehr lebhafter Nachfrage. Die zugeführten Äpfel waren meist mittlerer Qualität, erreichten aber trotzdem leicht die vorwöchigen Preise. Misse kommen noch immer sehr wenig auf den Markt, obwohl die Preise bereits zweimal erhöht wurden. Butter und Eier kommen nur in geringen Mengen auf den Markt.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 16,080 Meterzentner, wovon 4338 Meterzentner auf den Markt Am Hof und 11,742 Meterzentner auf den Naschmarkt entfielen.

Es notierten, alles en detail: Kohl 6 bis 19 S., Kohlrüben 4 S. bis 16 S., Karfiol 13 S. bis K. 2.—, Hauptkohl 7 S. bis 15 S., Endivienkohl 12 S. bis 32 S., Kochsalat 8 S. bis 16 S., Gurken K. 4.— bis K. 5.—, Speisefrüchteln K. 1.20 bis K. 3.60, alles pro Stück Kartoffeln, runde, 16 S. bis 18 S., Rüpfel 62 S. bis 69 S., Zwiebel 70 S. bis 86 S., ungarischer Zwiebel K. 1.10 bis K. 1.22, Knoblauch K. 5.24 bis K. 5.80, slowatischer Knoblauch K. 4.20 bis K. 4.70, Kohl, schwere Sorten, 34 S. bis 48 S., Kohlrüben 36 S. bis 40 S., weißes Kraut 27 S. bis 36 S., ungarisches 30 S. bis 34 S., holländisches 40 S. bis 44 S., Sauerkraut 62 S. bis 64 S., Rotkraut 42 S. bis 46 S., Spinat 80 S. bis 98 S., ungarischer bis K. 1.10, Paradiesäpfel 70 S. bis K. 1.—, Champignons K. 12.— bis K. 14.—, Wegerkohl K. 1.60 bis K. 3.—, Sprosskohl K. 1.80 bis K. 2.08, Brunntreisesalat K. 1.40, Nessel 80 S. bis K. 4.—, Birnen K. 1.92 bis K. 3.92, Mispeln 96 S. bis K. 1.20, Kastanien K. 2.88 bis K. 3.16, Weintrauben K. 1.88 bis K. 4.—, Misse K. 3.20 bis K. 5.60, ungarische Bohnen K. 1.80 bis K. 1.90, Butter K. 9.— bis K. 11.36, alles pro Kilogramm; Eier je nach Provenienz und Qualität 32 S. bis 44 S. pro Stück.